Anfrage, DS-Nr. 2022/0808

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	07.09.2022			

Betreff: Kindeswohlgefährdung;
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 19. August 2022

Sachdarstellung:

Die SPD-Fraktion hat eine Anfrage zum Thema Kindeswohlgefährdung gestellt (siehe Anlage). Die Verwaltung teilt hierzu das Folgende mit:

Bis Ende 2021 gingen beim Jugendamt in den letzten fünf Jahren insgesamt 688 Verdachtsmeldungen in Sachen Kindeswohlgefährdungen ein. In ca. 15 % der Fälle wurde eine akute Kindeswohlgefährdung festgestellt, welche ein sofortiges Eingreifen des Jugendamtes erforderlich machte. In ca. 40 % der Fälle wurde ein konkreter Hilfebedarf ohne akute Gefährdung festgestellt, bei denen den Eltern entsprechende Beratungsangebote gemacht und/oder Hilfen zur Erziehung eingesetzt worden sind.

Eine umfassende Betreuung der in Ihrem Wohl bedrohten Kinder konnte und kann regelmäßig geleistet werden. Bei Kindern und insbesondere Jugendlichen mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten z.B. aufgrund Suchterkrankungen, psychischen Störungen, Traumatisierungen etc. kann zwar immer eine Trennung von den Gefährdenden, aber nicht immer sofort die bestgeeignete Maßnahme eingesetzt werden, da hier die Stadt Troisdorf darauf angewiesen ist, dass ein entsprechender Platz in einer spezialisierten Jugendhilfeeinrichtung zeitnah zur Verfügung steht. In solchen Fällen werden, falls erforderlich, noch flankierende ambulante Maßnahmen zu der stationären Unterbringung gewährt und eingesetzt. Grundsätzlich gibt es im Köln/Bonner Raum aber ausreichend professionelle Jugendhilfeträger, welche verschiedenste Angebote für Kinder und Jugendliche bereithalten.

Das präventive Angebot der Stadt ist ein beständiges Thema für den Arbeitskreis Frühe Hilfen. Dieser findet grundsätzlich quartalsweise statt und in diesem werden die niederschweligen Angebote in Troisdorf regelmäßig besprochen und bedarfsentsprechend weiterentwickelt. Teilnehmende sind z.B. Vertreter*innen von der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, pro familia, dem Sozialdienst katholischer Frauen und dem Sozialen Dienstes des Jugendamtes. Das präventive Angebot in Troisdorf wird regelmäßig ausgebaut, zuletzt z.B. durch die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Bereich Frühe Hilfen der Familien- und Erziehungsberatungsstelle sowie eines sozialpädagogischen Beratungsangebotes

(Babylotsen) an den beiden Troisdorfer Geburtskliniken.

Auf der Grundlage des neuen Kinderschutzgesetzes NRW wird die Stadt, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat, kurzfristig zusätzliches Personal für die Qualitätssicherung und Vernetzung in Sachen Kinderschutz einstellen, siehe hierzu auch die Mitteilungsvorlage 2022/0787 der Verwaltung. Auf dieser Grundlage würde das Jugendamt auch für zukünftige Herausforderungen im Bereich Kinderschutz sehr gut aufgestellt sein.

Die Mitarbeitenden der für die Sicherstellung des Kinderschutzes zuständigen Abteilung des Jugendamtes sind dezentral in 2 Stadtteilhäusern untergebracht. Die Kolleg*innen suchen aber auch regelmäßig Familien in deren häuslicher Umgebung auf, z.B. um sich einen realistischen Eindruck von den Wohnverhältnissen und der familialen Interaktion machen zu können. Dies gilt natürlich ebenso für junge Menschen, die außerhalb der Familie in Pflegestellen, Heimen etc. untergebracht sind. Grundsätzlich werden aber bei Bedarf Erstberatungen der Eltern auch in deren häuslichem Umfeld durchgeführt.

Für die Annahme der Angebote des Sozialen Dienstes, insbesondere bei dem sensiblen Thema Kinderschutz, ist die Sicherstellung von vertraulichen und datenschutzgerechten Beratungsmöglichkeiten sehr wichtig. Daher werden solche Angebote auch grundsätzlich nicht in niederschweligen multifunktionalen Settings wie z.B. Stadtteilzentren erbracht. Viele Klient*innen des Sozialen Dienstes wollen nicht, dass ihr soziales Umfeld ihren Hilfebedarf mitbekommt, da sie dies als stigmatisierend empfinden würden.

Durch die Verortung der zuständigen Mitarbeiter*innen zum einen im Stadtteilhaus Sieglar und zum anderen im Stadtteilhaus Troisdorf-Mitte ist quartiersnahe Beratung allerdings sichergestellt.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete